

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Montag, dem 21. September 2020

TOP 1

Bürgerfragestunde

Fußweg zwischen Rathausparkplatz und Hans-Helmer-Straße

Im Rahmen der Bürgerfragestunde wies ein Bürger darauf hin, dass die Fußwegeverbindung zwischen dem Rathausparkplatz und der Hans-Helmer-Straße auch von Radfahrern benutzt werde und dies teilweise zu gefährlichen Situationen führe. Er wünsche sich deshalb eine Fahrradbarriere auf dem Fußweg und eine alternative Fläche für die jungen Radfahrer. Bürgermeister Gräßle sagte zu, dass der Gemeindevollzugsbedienstete künftig häufiger den Fußweg zwischen dem Rathausparkplatz und der Hans-Helmer-Straße kontrollieren werde. Sollte der Fußweg weiterhin als Radweg missbraucht werden, sollten die Radfahrer ermittelt und mit deren Eltern Kontakt aufgenommen werden.

Fahrradstrecke für Jugendliche Radfahrer

Im Rahmen der Bürgerfragestunde regte ein junger Mitbürger an, dass den Jugendlichen ein Stück Wald zur Verfügung gestellt werden sollte, um dort legal einen Trail zum Biken errichten zu können. Dies würde zu weniger Ärger und Beschwerden im öffentlichen Verkehrsraum führen. Bürgermeister Gräßle bedankte sich bei den zehn jungen Fahrradfahrern die zur Bürgerfragestunde gekommen sind, um ihren Wunsch nach einer Fahrradstrecke und einem Aufenthaltsort Nachdruck zu verleihen. Die Gemeindeverwaltung habe sich bereits vor ein paar Jahren mit diesem Thema beschäftigt und festgestellt, dass ein Dirtpark o. ä. für eine Gemeinde mit hohen rechtlichen Hürden und Kosten (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, TÜV etc.) verbunden sei. Nachdem damals nur fünf bis sechs Jugendliche konkretes Interesse an einer solchen Fahrradstrecke hatten wurde den Eltern eine Fläche der Gemeinde Talheim zur Anpachtung angeboten. Aus Haftungsgründen lehnten die Eltern jedoch eine Anpachtung ab. Die neue Jugendreferentin, Frau Reichwein wird das Thema mit den Jugendlichen aufarbeiten und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Katholischer Kindergarten

Im Rahmen der Bürgerfragestunde erkundigte sich ein Bürger nach einer Küchenhilfe für den Katholischen Kindergarten und wie es mit den defekten Spielgeräten im katholischen Kindergarten weitergehe. Bürgermeister Gräßle informierte, dass man hinsichtlich einer Küchenhilfe im Gespräch mit dem katholischen Verwaltungszentrum sei. Der Gemeinderat müsse noch über den Umfang einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Talheim beraten und entscheiden. Beim Thema defekte Spielgeräte wies der Vorsitzende darauf hin, dass der Gemeindeverwaltung dieses Thema erst seit kurzem bekannt sei. Auch bei diesem Thema sei eine Abstimmung mit dem katholischen Verwaltungszentrum erforderlich. Der Gemeinderat könne jedoch erst über eine Anschaffung bzw. Kostenbeteiligung beraten, wenn die erforderlichen Informationen und Kosten vorliegen.

TOP 2

Erneuerung der Wasserleitungen Bahnhofstraße / Mühlstraße

- Aufhebung der Ausschreibung nach der VOB/A

Bürgermeister Gräßle führte in den Sachverhalt ein und begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jung vom Ingenieurbüro i-motion aus Ilsfeld. Herr Jung empfahl die Ausschreibung aufzuheben und eine freihändige Vergabe im Frühjahr vorzunehmen. Das Gremium fasste daraufhin folgenden Beschluss:

Die beschränkte Ausschreibung zur Erneuerung der Wasserleitungen Bahnhofstraße/Mühlstraße wird nach § 17 (1) Nr. 3 der VOB/A aufgehoben.

TOP 3

Haushalt 2020

- Finanzzwischenbericht

Bürgermeister Gräßle führte in den Sachverhalt ein und informiert, dass die Corona-Pandemie glücklicherweise verkräftbare Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt haben. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2020 betrage 18.286.014 €.

TOP 4

Kostenausgleich für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung

- Nachtrag zum öffentlich-rechtlichen Vertrag

Bürgermeister Gräßle führte in den Sachverhalt ein und erläuterte, dass sich die Kosten für die sogenannten Fehlbeleger in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises von seither 266,- € im Monat auf 452,- € im Monat erhöht haben. Hierfür sei ein Nachtrag zum öffentlich rechtlichen Vertrag mit dem Landratsamt Heilbronn erforderlich.

TOP 5

Instandsetzung von Brückenbauwerken

- Genehmigung der Mehraufwendungen

Bürgermeister Gräßle führte in den Sachverhalt ein und begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Heim vom Ingenieurbüro Bautec-Ingenieure aus Sinsheim. Herr Heim erläuterte, dass es bei den Sanierungen der Brückenbauwerke zu Massenerhöhungen gekommen sei, nachdem die Schadensbilder sich zum Teil zwischen Bestandsaufnahme und Ausführung der Sanierungsarbeiten verschlechtert haben und zum Teil im Vorfeld nicht erkennbar waren. Das Gremium fasst daraufhin folgende Beschlüsse:

- 1) Die Mehraufwendungen zur Instandsetzung der Brückenbauwerke mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 12.396,85 € brutto werden genehmigt.
- 2) Der Haushaltsplanansatz 2020, Ergebnishaushalt, Produkt 5520, Teilhaushalt 4, in Höhe von 50.000,- € wird durch die Mehraufwendungen zur Instandsetzung der Brückenbauwerke mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 19.391,19 € überschritten. Diese überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 19.391,19 € wird genehmigt.

Top 6

Verschiedenes - Bekanntgaben

Fluchttreppe Schlossbergschule

Bürgermeister Gräßle informierte, dass nachdem der Treppenturm für den notwendigen Fluchtweg zu Beginn des Schuljahres noch nicht errichtet werden konnte, eine temporäre Fluchttreppe, aus Brandschutzgründen erforderlich sei. die temporäre Fluchttreppe koste ca. 5.000,- €.

- Dienstfahrzeug Gemeindevollzugs-bediensteter

Bürgermeister Gräßle gab bekannt, dass nachdem das Dienstfahrzeug des Gemeindevollzugsbediensteten defekt sei, ein Dacia Duster zum Anschaffungspreis in Höhe von 15.873,28 € als Neuwagen mit einer Fünfjahresgarantie angeschafft werde.

Regierungspräsidium Stuttgart

- Landessanierungsprojekt Ortsmitte III

Bürgermeister Gräßle informierte, dass das Landessanierungsprogramm Ortsmitte III bis zum 30.04.2021 verlängert wurde.

Neukonzeption Busverkehr

Bürgermeister Gräßle erläuterte, dass die Neukonzeption des Busverkehrs in zwei Schritten umgesetzt werde. Der erste Umsetzungsschritt erfolge zum 13.12.2020 und der zweite Schritt zum 15.02.2021. Die Umsetzung in zwei Schritten sei aufgrund der fehlenden Buskapazitäten erforderlich.

Gewerbegebiet Geschrei

- Ökologisches Gutachten Schwingenfügelauenbach

Hauptamtsleiter Sutter gab bekannt, dass sowohl das zukünftige Gewerbegebiet von Lauffen (Vorderes Burgfeld) wie auch das zukünftige Gewerbegebiet von Talheim (Geschrei) in den gleichen Vorfluter einleiten möchten. Die Kosten für das gewässerökologische Gutachten entsprechend der Einzugsfläche aufgeteilt werden. Die Gesamtkosten für das ökologische Gutachten belaufen sich auf 9.408,74 € brutto.

Ausbau 5G Mobilnetz

Ortsbaumeister Schmidt gab bekannt, dass die HNVG im Gewerbegebiet Baumaßnahmen durchgeführt werden um ein 5G Mobilfunknetz zu ermöglichen.